

Veränderung der Leitungsmethoden einen Gewinn von 5,6 Milliarden Rubel. In dem Jahr nach der Veränderung erreichten diese Betriebe einen Gewinn in Höhe von fast acht Milliarden Rubel. Wurden früher jährlich etwa 500 000 qm Wohnraum gebaut, so wurde nach der Veränderung der Leitung des Bauwesens eine außerordentliche Erhöhung der Arbeitsproduktivität erreicht. Im Jahre 1958 wurden hier 1,5 Millionen qm Wohnraum gebaut.

Im Gebiet von Tula wurde der Plan am 14. Dezember erfüllt. Der Staat erhielt eine hochwertige Produktion über den Plan hinaus in einem Umfang von 400 Millionen Rubel. Durch die neuen Methoden der Leitung der Industrie konnten die Produktionsleistungen bedeutend erhöht werden. Die Rekonstruktion der großen Werke erfolgte in verkürzter Zeit.

In den kommenden sieben Jahren wird die Sowjetunion eine Industrieproduktion erreichen, die so groß ist wie die der ganzen 41 Jahre der Sowjetmacht insgesamt. Das ist durchaus möglich, wenn man sich vor Augen führt, was zum Beispiel der Genosse Breshnjew berichtete. In einer Zeit von etwas mehr als einem Jahr wurde eine komplizierte Walzenstraße in einem metallurgischen Kombinat erbaut, für deren Bau früher gewöhnlich drei bis fünf Jahre benötigt wurden. Das Geheimnis dieser stürmischen Vorwärtswicklung ist die Masseninitiative. In Leningrad gibt es zum Beispiel mehr als 100 000 Rationalisatoren und Erfinder. Diese brachten in einem Jahr 200 000 Vorschläge, deren Verwirklichung zu Einsparungen im Werte von mehr als einer halben Milliarde Rubel führte.

Ich möchte den Genossen einen Auszug aus der Diskussionsrede des Genossen Schkolnikow aus dem Gebiet Woronesh vermitteln. In konzentrierter Form kann man hier erkennen, wie die sowjetischen Genossen schon dabei sind, ihre ökonomische Hauptaufgabe zu lösen. Genosse Schkolnikow sagte: „Die stärkste Entwicklung haben in unserem Gebiet nach dem XX. Parteitag die Zweige der Schwerindustrie genommen. In den letzten drei Jahren hat sich das Produktionsvolumen des Maschinenbaues und der metallverarbeitenden Industrie auf das 1,7fache, das der chemischen Industrie auf das 1,5fache und das der funktechnischen auf das 2,8fache erhöht.

Genosse Schkolnikow sagte dann weiter: „Genosse Chruschtschow hat in seinem Referat darauf hingewiesen, daß die Produktionssteigerung in einer Reihe von Industriezweigen hauptsächlich durch eine grundlegende Modernisierung, Erweiterung und technische Neuausrüstung der bereits funktionierenden Betriebe erreicht werden soll. Dadurch wird die Möglichkeit geboten, mit beträchtlich geringeren finanziellen und materiellen Aufwendungen und in einem kürzeren Zeitraum als beim Bau neuer Betriebe die Aufgaben der Produktionssteigerung zu lösen. Dieser richtige und äußerst wichtige Hinweis ist von einigen Planungsorganen bei der Ausarbeitung des Siebenjahrplanes für die Entwicklung verschiedener Industriezweige unseres Gebietes nicht genügend berücksichtigt worden. Angesichts des steigenden Bedarfs an Autoreifen haben wir vorgeschlagen, die Reifenproduktion des Woronesher Reifenwerkes durch seine Modernisierung und teilweise Erweiterung bis Ende 1982 wesentlich zu erhöhen. Die Aufwendungen für seine Erweiterung werden dabei bedeutend geringer sein als beim Bau eines neuen Werkes der gleichen Kapazität, während sich die Termine für die Inbetriebnahme der zusätzlichen Kapazitäten der Reifenproduktion um zwei bis drei Jahre verkürzen. Die Erweiterung des Reifenwerkes ist auch noch deshalb